

METHODISCHE RATSCHLÄGE

Zur Vorbereitung der Jahreshauptversammlung

(NW) In den LPG, GPG und kooperativen Einrichtungen wurde mit der Vorbereitung der Jahreshauptversammlungen begonnen. Sie stehen ganz im Zeichen der Durchführung der Beschlüsse des XI. Parteitag der SED, der 4. und 5. Tagung des ZK sowie des XIII. Bauernkongresses der DDR.

Für die inhaltliche Vorbereitung und den Verlauf der Jahreshauptversammlungen tragen die Grundorganisationen und ihre Leitungen eine hohe politische Verantwortung.

- Sie sichern, daß auf den Jahreshauptversammlungen abgerechnet wird, wie die Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1987 und die zum XIII. Bauernkongreß übernommenen Verpflichtungen erfüllt worden sind. Zugleich beeinflussen sie hohe Zielstellungen für den Plan 1988, die in allen Arbeitskollektiven zu beraten und in den Wettbewerbsprogrammen zu beschließen sind.

- In persönlichen Gesprächen, in Brigade- und Abteilungsversammlungen, in differenzierten Zusammenkünften mit Frauen und Jugendlichen, Neuerern und Rationalisatoren ist in Auswertung der 5. Tagung des ZK der SED über den Beitrag der Kollektive und jedes einzelnen zu diskutieren, mit dem der weitere dynamische Leistungsanstieg gesichert werden soll. Das Leitmotiv „Mein Arbeitsplatz - mein Kampfplatz für den Frieden“ als persönliches Bekenntnis für höhere Leistungen, ist dabei weiter auszuprägen.

- Die Parteiorganisationen gewährleisten, daß die Rechenschaftslegungen der Vorstände konkrete Schlußfolgerungen unterbreiten, wie mit Hilfe

des Leistungsvergleiches, der Vermittlung der besten Erfahrungen weitere Reserven für die Produktion* die Senkung des Aufwandes und für die Überwindung ungerechtfertigter Differenziertheit erschlossen werden sollen.

- Eine sorgsame Einschätzung muß die Arbeit mit den schlagbezogenen Höchstleistungskonzeptionen erfassen. Es ist auf die nächsten Aufgaben zu orientieren, besonders darauf, wie in enger Verbindung mit den bauerlichen Erfahrungen neue Erkenntnisse aus Wissenschaft und Technik für hohe Erträge und Leistungen genutzt werden sollen. Hierzu zählt auch zu prüfen, mit welchen Ergebnissen die langfristigen Programme zur effektiven Bodennutzung erfüllt wurden. Sie sind entsprechend den neuen Bedingungen zu präzisieren.

- Die Parteiorganisationen beeinflussen mit ihrer politischen Arbeit und mit dem Kampfprogramm die weitere planmäßige Entwicklung von Produktivität und Effektivität. Dazu ist die sozialistische Betriebswirtschaft wirksamer zu nutzen und die Arbeit mit Normen, Richtwerten und Bestwerten zum rationalen Einsatz und Umgang mit Material, Energie und Rohstoffen zu verstärken.

- Jede Grundorganisation sollte ihren politischen Einfluß darauf richten, daß die Ausarbeitung der Betriebspläne und der Pläne der Abteilungen und Brigaden in enger Zusammenarbeit aller Partner in der Kooperation und mit den Gemeindevertretungen erfolgt. So können gemeinsam günstige territoriale Voraussetzungen für die Produktions- und Reproduktionsaufgaben, für bessere Arbeitsbedingungen und die Entwicklung des Dorfes geschaffen und genutzt werden.

- Es bewährt sich, auf den Jahreshauptversammlungen über die Erfüllung des Planes der Kooperation und der Beschlüsse, die der Kooperationsrat gefaßt hat, zu informieren. Der Rat der Parteisekretäre sollte das dem Kooperationsrat empfehlen.

Leserbriefe

Dorfstraße, werden 1988 alle ihr Kulturhaus haben. Neben dem Bau von 38 Eigenheimen erhielten viele junge Familien Wohnraum durch Ausbau und Modernisierung von Altbausubstanz. Im Kooperationsbereich sind über 80 Prozent der Wohnungen mit Bad und WC ausgestattet.

Seit dem XI. Parteitag der SED versorgt ein Schlachthaus die Werk tätigen der Kooperation und die Einwohner des Territoriums mit frischen Fleisch- und Wurstwaren nach Hausmacherart. An läßlich des 10. Parkfestes des Gemeindeverbandes wurde im

Schloß Groß Miltzow der „Klubkeller 86“ mit Kegelbahn eröffnet. Eine neue Verkaufsstelle für Waren des täglichen Bedarfs bietet sowohl den Kunden als auch dem Verkaufspersonal beste Bedingungen. Für 1988 ist der Bau einer Bäckerei geplant. Alle Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen sind in der Entwicklungskonzeption der Kooperation festgelegt, die mit den Räten der Gemeinden abgestimmt wurde.

Die Informationen der Genossen über Meinungen und Probleme aus ihren Wohngebieten werden

regelmäßig ausgewertet. Sie sind Gegenstand der Beratungen des Rates der Parteisekretäre und werden von ihm dem Kooperationsrat übermittelt. Unsere Genossen gehen auch mit gutem Beispiel voran, wenn es um die Verschönerung ihrer Dörfer geht. Die Grundorganisationen unserer Partei in der Kooperation werden auch in Zukunft ihre gemeinsame Verantwortung bei der Gestaltung ihrer Dörfer wahrnehmen.

Annegret Manzke
Parteisekretär im VEG (T) Groß Miltzow